

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

416 - Freiburg 1316 August 6: Gotfrit von Stofen ein ritter [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

mit folgendem zugehörigen Gut im Bann Riegel, lauter ledig eigenen Äckern: bi dem Rintwege 3 Juchert, bi den grebern 1½ J. uñ harin bas wider Riegel ein anwander (1½ J.) uñ bi Riegel ein sanker (1½ J.). Rechtsverzicht und Währschaft. Für die zwei letzten noch unmündigen Kinder geloben der Vater, die anderen Kinder und der Salmann Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel des erbern 5 ritters hern Heinriches von Munzingen des burgermeisters ze Friburg. Zeugen: Hug von Munzingen, des vorgenanten ritters sun, Burcart der Schön Müller, Peter von Seldon, Berhtolt der Stréler, Cünrat Lütolt der schedeler, . . .^a Affenzagel, Rüdolf Scheffol von Endingen. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1316 an sante Jacobes abunde in den ernem. 10

Or. Karlsruhe GLA: 13/18. Siegel (an Leinenstreifen) abgeschnitten.
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

415

1316 Juli 27

Cünrat von Bondorf ein burger ze Brisach vermacht u. a. hern Johanneses dez Münzemeisters¹ tohterkinden ze Friburg ein rebestücke heizet Bvmenli im 15 Bann Bickensol. Gegeben am Dienstag nach Jakobstag 1316.

Or. Pfarrarchiv St. Martin Freiburg. Siegel (Bruchst.) der Stadt Breisach eingehängt.

Reg. MittBHKomm. 8 (1887), m 63f. n. 196.

Geschrieben wohl von einer Breisacher Hand. 20

Zur Provenienz: Mit dem Archiv des Breisacher Augustinerklosters, dem dieses Vermächtnis in der Hauptsache galt, gelangte die Urkunde später in das Archiv der Pfarrei St. Martin zu Freiburg.

416

Freiburg 1316 August 6

Götfrit von Stöfen ein ritter tut kund umbe die gabe, alse er uñ seine fründe 25 gaben den hof ze Biengen mit Zugehör, den Abreht uñ Berhtolt von Zezzinkouen gebrüdere ietze buwent, der Priorin und dem Konvent zu Adelhausen ze einem almüsen ze seiner fröwen seligun seiner müter uñ ze seiner mümen swester Katherinen von Windegge, die mit dem selben güte zü in ze Adelnhusen in das kloster füren. Da er nun zu seinen tagen komen ist und es wol 30 getün mag, gelobt er, diese gabe uñ das selbe ding stéte ze habende laut dem Brief, den das Kloster darüber hat¹. Rechtsverzicht. Er siegelt selbst. Zeugen: der edel herre grave Cünrat herre von Friburg, seine vetteren her Dietheln her

414 ^a 1 oder 2 Nominationspunkte

415 ¹ Aus dem Breisacher Geschlecht, in derselben Urkunde als Mitglied des Rates 35 zu Breisach aufgeführt.

416 ¹ Bd. 2 n. 304

Johannes un Wernher von Stöfen, her Otte von Amperingen, her Heinrich von Munzingen, her Rûdeger von Endingen, her Johannes der Ramer von Munzingen, her Johannes Kôppli von Munzingen rittere, Peter von Amperingen. Gegeben zu Freiburg 1316 an sante Syxtes tage in dem ôgesten.

5 Or. Stadtarchiv: XVI A a (Kloster Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen = Bd. 2 Siegeltafel 19 Abb. 109.²

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

417

Freiburg 1316 August 6

Grave Cûnrat herre ze Friburg tut kund, daß er hern Johannese von Mvnzingen
10 Kôppelin einem ritter von Friburg alles Gut, das dieser von ihm zu Mannlehen
hatte ze Norsingen in dem banne, zu freiem Eigentum überlassen hat, wan dû
eigenschaft an dem selben gûte unser was. Er gelobt, da dieser dasselbe Gut,
das Reinhart der Salzman von Norsingen da von im bute um 17 Mutt Roggen
und 6 Mutt Weizen Zins, Heinrich dem Haldenden einem burger ze Friburg als
15 ledig eigen, jedoch nach der darüber ausgestellten Urkunde, bis Lichtmeß 1322
rückkäuflich um 26 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts verkauft hat, letzterem
Währschaft des Gutes. Zeugen: her Heinrich von Mvnzingen der burgermeister
von Friburg, her Sneweli in dem Hove, her Sneweli Bernlape der schultheisse
ze Friburg ritter, Cûnrat Geben der elteste³, Johannes der Lvéleche, Oswalt
20 von Totinkoven, Wernher der Niener, Berschi Slegelli, Johannes der Verler,
Cûnrat der Malterer. Geschehen und gegeben 1316 an sante Sigestes tage.

Or. Münsterarchiv. Reitersiegel (Lahusen SGrFreib. Abb. 9) an Leinenstreifen.

Geschrieben vom Schreiber FE.

25 Provenienz ungeklärt.

418

Freiburg 1316 August 17

Margarete hern Rûdolfes des Tvurners seiligen eines ritters von Friburg elichú
wirtinne gibt um Gottes, seiner, seines Vaters, seiner Vorfahren und Verwandten
sowie ihrer, ihrer Vorfahren und Verwandten Seelen willen der Priorin und dem
30 Konvent des Klosters von Adelnhsen bi Friburg folgende Güter und Einkünfte,
deren Nutzen sie jährlich dem Konvent der Prediger und zwar je $\frac{1}{4}$ zu den 4 Zeiten
seiner Jahrzeit zu Almosen geben sollen. Ze Tenzelingen in den bennen zinsen
die Winmanne 4 Mutt Roggen und 5 Mutt Gerste von 9 mannematte (heisset
das Gelende) und von 2 Juchart in dem Wolfeslö un von irme hove ze Tenze-

35 416 ² Da der Aussteller damals noch sehr jung gewesen sein muß, ist es auffallend,
daß er zu jener Zeit schon dasselbe Siegel führte wie hier.

417 ³ Das Komma im Or. irrtümlich nach Geben.